

Ringgarnähnliche Denimgarne, hergestellt mit dem Autocoro

Autor(en): **Jansen, Waltraud / Evren, Fatma**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baumwolle verringert hat. Da es keine offiziellen Angaben über die Regierungssubvention des Baumwollmarktes in China gibt, beruhen die Angaben der Finanzierungsaktivitäten der Agenturen auf Schätzungen. Für 2004/05 wird ein Betrag von 279 Millionen und für 2005/06 von 254 Millionen USD angenommen. Die gesamten Regierungsmassnahmen zur Stützung des chinesischen Baumwollmarktes stiegen von 1,1 Milliarden in 2004/05 auf 1,9 Milliarden USD in der Saison 2005/06.

Gestiegenes Preisniveau

In anderen Ländern reduzierte das 2005/06 gestiegene Niveau der Preise die Hilfe an die Baumwolle produzierenden Farmer. In Mexiko belief sich die Förderung 2004/05 auf 24 Millionen USD und 2005/06 auf 17 Millionen USD. Côte d'Ivoire kündigte wie in der Vorsaison Hilfszahlungen in einer Größenordnung von 14 Millionen USD an, zahlte diese aber wie in den vorangegangenen Saisons nicht aus.

Auch die ägyptische Regierung zahlte 2004/05 und 2005/06 keine direkten Stützung, nachdem 2003/04 noch Export- und Produktionshilfen von insgesamt 11 Millionen USD gewährt worden waren. Die Regierung erhöhte demgegenüber die Importe von günstigerer Baumwolle, um die Profitabilität der

heimischen Spinnereien aufrecht zu erhalten. Seit der Saison 2004/05 setzte die Alexandria Cotton Exporters Association (ALCOTEXA) keine Exportpreise mehr fest.

In Anbetracht der niedrigen Inlandspreise in 2004/05 kaufte die brasilianische Regierung 474'000 Tonnen Saatbaumwolle in der ersten Hälfte des Jahres 2005, um einen Aufwärtsdruck auf die Preise zu schaffen und regierungsseitige Stützungszahlungen als Folge von Minimum-Preisregeln zu vermeiden. Als die Preise im Laufe des Jahres tatsächlich stiegen, konnte diese Baumwolle mit Gewinn verkauft werden. Diese Praxis soll 2005/06 nicht fortgesetzt werden.

Die indische Regierung zahlte 2004/05 7 Millionen USD, um den Baumwollexporteuren höhere Transportkosten zu erstatten.

ELS-Baumwolle

Die Exporte von LS/ELS-Baumwolle seitens der Erzeugerländer werden den Schätzungen zufolge in der Saison 2005/06 um 30 % zurückgehen und 313'000 Tonnen erreichen, das niedrigste Niveau seit vier Saisons. Höhere Preise in 2005/06 in Verbindung damit, dass einige Spinnereibetriebe ihre Bestände in der Vorsaison aufgestockt hatten, erklären den Nachfragerückgang 2005/06 in den Verarbeiterländern. Der saisonale Cotlook-Durchschnitt für Ameri-

can Pima per 08. Juni 2006 lag bei 133 cents/lb im Vergleich zu 98 cents/lb in 2004/05 und einem 10-Jahresdurchschnitt von 114 cents/lb.

Der erwartete Anstieg in der Versorgung 2006/07 wird voraussichtlich den Preisdruck etwas lindern und die Nachfrage nach LS/ELS-Baumwolle erhöhen. Die Prognose zu den Exporten 2006/07 liegt bei 372'000 Tonnen, also eine Steigerung von 19 %. Ägypten dürfte 12 % mehr und damit 112'000 Tonnen exportieren, die USA 22 % mehr und damit ein Volumen von 152'000 Tonnen.

Die Bestände an LS/ELS-Baumwolle in den Erzeugerländern werden Ende 2005/06 mit 111'000 Tonnen voraussichtlich den niedrigsten Stand seit 25 Jahren erreichen. Aufgrund der erwarteten Nachfragesteigerung in der Saison 2006/07 dürften die Bestände in den Erzeugerländern auf niedrigem Level bleiben (ca. 114'000 Tonnen). Die LS/ELS Bestände in den Baumwolle produzierenden Ländern nahmen in zwei der letzten fünf Saisons (2002/03 und 2004/05) signifikant ab, da jeweils relativ niedrige Preise die LS/ELS Ausfuhren begünstigten. Diese Lager sind noch nicht wieder aufgefüllt worden.

Ringgarnähnliche Denimgarne, hergestellt mit dem Autocoro

Waltraud Jansen und Fatma Evren, Saurer GmbH Co. KG, Mönchengladbach, D

Jeans mit Struktur sind einerseits ein modischer Dauerbrenner mit jährlich wachsendem Volumen. Auf der anderen Seite sinken die Preise für Jeansbekleidung, sodass der Umsatz von Denimware trotz gestiegener Stückzahlen nur moderat steigt. Das belegt auch der Importpreis in Europa für eine Jeanshose, der im Durchschnitt auf unter zehn Euro gefallen ist. Diese Entwicklung hat den Kostendruck für die Fertigung erhöht. Zahlreiche Meinungsbildner glauben: «Denim mit Struktur funktioniert nur mit Ringgarn» oder «Nur Ringgarn hat die leichten Ungleichmässigkeiten».

Diese Aussagen werden noch zu selten hinterfragt. Warum auch? Derzeit sind Ringgarne so preiswert wie selten. Was bedeutet das für Rotorspinnereien? Stehen sie im Abseits? Dagegen spricht einiges. Schlafhorst geht davon aus, dass der Trend «strukturiert und möglichst preiswert» insbesondere innovativen Autocoro Spinnereien volle Auftragsbücher bescheren kann.

Kundenorientiertes Netzwerk von Technik und Technologie

Einen wesentlichen Meilenstein dafür, dass Autocoro Spinnereien die Konkurrenz der Ringgarne nicht zu fürchten brauchen, hat Schlafhorst mit der Effektgarneinrichtung Fancynation gelegt. Fancynation ist vollständig in den Autocoro 360 und den Autocoro 312 (Abb. 1) integriert, elektronisch gesteuert und bedarf

keiner mechanischen Zusatzkomponenten wie zum Beispiel Motoren und Getriebe, die die Produktivität limitieren. Die neue Technik und eine ausgeklügelte Software bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, begonnen bei leichten Ungleichmässigkeiten, wie sie klassische Ringgarne aufweisen, bis hin zu Multicountgarne, einer besonders attraktiven Effektvariante für Denimgarne. Mit Fancynation reagieren Autocoro Spinnereien auf jede Modelaune, gleichgültig, welcher Effektyp gerade gefragt ist. Schlafhorst bietet aber noch mehr, denn

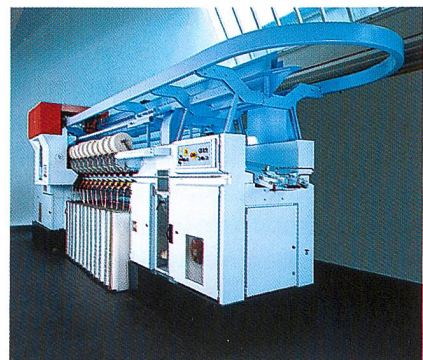


Abb. 1: Autocoro 312

Schlafhorst verkürzt durch textiles Consulting den Weg zur erfolgreichen Markteinführung strukturierter Denims. Speziell für diese begehrte Anwendung hat Schlafhorst ein neues Technology Kit entwickelt, das sich gleichzeitig als Qualitätsoptimierer und Sparschwein bewähren wird, mit neuen, auf strukturierten Denim abgestimmten Belcoro Spinnmittel und herausragenden Serviceleistungen.

Die mit dem Technology Kit verbundenen Vorteile erschliessen sich für alle Fertigungsstufen, wie das nachfolgend beschriebene Denimprojekt verdeutlicht. Es wurde mit Autocoro2 Garn der Feinheit Ne 10 (Nm 16,9, 59 tex) aus 100 % Baumwolle realisiert und steht stellver-



Abb. 2: Struktur des Rotorgarnes

trechend für eine grosse Bandbreite (Abb. 2). Das Projekt verdeutlicht auch, dass das Technology Kit keine Inzellösung ist. Es erhöht sowohl bei Vertikalunternehmen als auch bei Verkaufsspinnereien die Wertschöpfung.

Vorteile für die Spinnerei

Die Garnherstellkosten des Autocoro Garns im Projekt waren circa 10 % günstiger als beim Vergleichsgarn, das in einem Niedriglohnland in der Ringspinnerei produziert wurde. Erste Einsparungen wurden bereits bei der durch das Schlafhorst Textillabor TexLab unterstützten Auswahl der Baumwolle erzielt. Einige für das Ringspinnen entscheidende Parameter, wie zum Beispiel die Faserlänge, sind beim Rotorspinnen weniger wichtig und konnten relativiert werden. Baumwolle mit einem geringeren Gütegrad konnte eingesetzt werden, wodurch der Rohstoffpreis sank (Abb. 4). Die Garnqualität entsprach trotzdem vollkommen den Anforderungen. Alternativ hätte die Einsparung auch durch eine Beimischung von Sekundärfasern, beispielsweise von Kämmlingen, erzielt werden können.

Gespart wurde auch bei den Prozesskosten. Weder Kämmmaschinen, noch Flyer, noch



Abb. 3: Jeanskleidung – immer noch ein Renner

Spulmaschinen sind in der Autocoro Spinnerei erforderlich. Die Produktivität bezogen auf die Produktionsfläche ist deutlich höher als beim Ringspinnen. Die Automatisierung ist konsequenter, was die Personalkosten senkt, der Gesamtenergiebedarf ist geringer. All das reduziert die Garnherstellkosten pro Kilogramm Garn.

Die Vorteile des Rotorspinnens für strukturierte Denimgarne sind für zahlreiche Spinnereien keine Unbekannten, weshalb sie bereits vor einigen Jahren ihre Rotorspinnmaschinen mit konventionellen, mechanischen Effektgarneinrichtungen ausgestattet hatten. Autocoro Spinnereien mit Fancynation sind diesen Spinnereien jedoch überlegen. Insbesondere bei den relativ groben Denimgarnen können sie Abzugsgeschwindigkeiten von weit mehr als 200 m/min realisieren, während mechanische Lösungen 150 m/min kaum überschreiten.

Vorteile für die Weberei

Die auf der Basis des Technology Kits gesponnenen Garne sind auch in der Weberei die Gewinner. Der Anlagennutzeffekt lag deutlich höher als bei der Verwendung von Ringgarn, was letztendlich bis zu 20 % Einsparungen generierte. CoroPack, die bewährte Kreuzspulengeneration des Autocoro, verringerte den manuellen Handlingsaufwand, zeichnete sich durch ein fadenbrucharmes Ablaufverhalten in der Zettlerei und Weberei aus, reduzierte die Staubbelastung beim Weben und Schussfadenbrüche durch Faserflughäufungen. Spleissverbindungen und Fadenbrüche infolge von Garnhaarigkeitsdifferenzen, typisch für Ringgarne, gibt es bei Autocoro Garnen nicht. Insbesondere bei Effektgarnen sind Spleissverbindungen kritisch,

da sich diese zwangsläufig gehäuft in den ohnehin schwächeren Garnzonen befinden und zu Fadenbrüchen in der Weberei führen.

Der Einsatz teurer elastischer Coregarne – zur Erhaltung der Formstabilität vielfach üblich bei Denimartikeln – ist nicht erforderlich. Texturierte Filamentgarne erzielen die gleiche Wirkung, sind aber deutlich preisgünstiger. Sie werden beim Weben in die Kette oder in den Schuss eingebracht. Die texturierten Garne haben darüber hinaus noch den Vorteil, dass die Elastizität auch durch heisse Bügeleisen nichts von ihrer Wirkung verliert, was besonders der Endverbraucher schätzen wird.

Vorteile für die Ausrüstung

Autocoro Garne sind weniger kompakt als Ringgarne. Um das gleiche Färbeergebnis zu erzielen, brauchen Gewebe aus Autocoro Garnen weniger Farb- und Hilfsstoffe als Gewebe aus Ringgarnen. Das heisst: weniger Abwasser und weniger Energie für die Abwasseraufbereitung. Die Energiebilanz hat sich durch den Einsatz der Autocoro Garne deutlich verbessert.

Vorteile für den Endabnehmer

Der Verbraucher erhält mit Denimprodukten (Abb. 3), die auf der Basis dieses Technology Kits entwickelt wurden, langlebige Denimtextilien mit attraktiven Strukturen und hervorragenden Gebrauchseigenschaften. Die Wasch- und Schweißechtheiten entsprechen ebenso höchsten Anforderungen wie die Reibechtheit und die Scheuerbeständigkeit. Hervorzuheben ist auch die hohe Massstabilität der Gewebe, auch nach langfristigem Gebrauch und vielen Waschgängen.

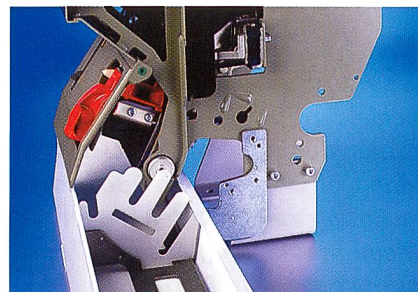


Abb. 4: Optimierte Trasp-Ausscheidung für die Corobox SE 11 für Autocoro mit Spinnboxen SE 9 und SE 10

Mit diesem Technology Kit beweist Schlafhorst erneut, dass die Wünsche von Design, hoher Qualität und geringeren Kosten harmonieren und praxisorientiert sind – was im Sinne aller an der Prozesskette beteiligter Partner und letztendlich des Verbrauchers ist.